

16.06.2015 – PM 52/2015

Tarifrunde im Gebäudereiniger-Handwerk

Erste Runde der Tarifverhandlung ohne Ergebnis vertagt

Leipzig – Ohne Ergebnis endete die heutige (für die Red. 16. Juni 2015) erste Runde der Tarifverhandlung für die rund 600 000 Beschäftigten im Gebäudereiniger-Handwerk. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks trennten sich am Abend nach mehrstündigen Verhandlungen in Leipzig. Unterbrochen wurden die Gespräche von einer lautstarken Demonstration, mit der mehrere hundert Gebäudereiniger vor dem Verhandlungssaal ihren Forderungen nach höherem Lohn, Ost-West-Angleichung und einem Tarifvertrag gegen Leistungsverdichtung Nachdruck verliehen haben. „Die Arbeitgeber legten kein Angebot vor und lehnten Verhandlungen zu einem Tarifvertrag gegen Leistungsverdichtung ab“, sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin Ulrike Laux. „Wir erwarten nun in der zweiten Runde, dass die Arbeitgeber zu ernsthaften Gesprächen über sämtliche Forderungen der Beschäftigten bereit sind.“

Schwerpunkt der Diskussion war die Forderung der IG BAU nach einem eigenen Tarifvertrag gegen Leistungsverdichtung. Hintergrund ist die seit Jahren geübte Praxis in der Branche, vor und nach Tariferhöhungen die zu reinigende Fläche zu vergrößern oder bei gleicher Fläche die dafür vorgegebene Zeit zu kürzen. „Mit dem Turbo-Putzen muss Schluss sein“, sagte Laux. „Diese Belastung hält niemand auf Dauer durch. Am Ende arbeiten die Beschäftigten länger, ohne dafür bezahlt zu werden. Lohnerhöhungen haben die Gebäudereiniger verdient und sie müssen bei ihnen auch ankommen.“

Neben einem Tarifvertrag gegen Leistungsverdichtung fordert die IG BAU 80 Cent mehr für Beschäftigte in der Innenreinigung und 6,4 Prozent mehr für die oberen Lohngruppen sowie weitere Angleichungsschritte der Ost- an die Westlöhne. In der untersten Lohngruppe erhalten Gebäudereiniger derzeit 9,55 Euro im Westen und 8,50 Euro im Osten.

Die Tarifrunde wird am 14. Juli 2015 in Frankfurt am Main fortgesetzt.